

Der Verband der privaten Hochschulen (VPH) vertritt fast zwei Drittel der derzeit 120 privaten Hochschulen in Deutschland. Mehr als 260.000 Studierende sind an privaten Hochschulen eingeschrieben. Unter ihnen befinden sich viele, für die die Gründung eines Startup-Unternehmens eine reelle Alternative darstellt.

Der VPH organisiert deshalb seit Herbst 2018 jährlich zwei Startup-Tage, die an zentralen Orten stattfinden. Einer dieser Tage – jeweils im Herbst - wird sich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt befassen, der für Startups inhaltlich interessant und zukunftsgerichtet ist. Der zweite Tag – jeweils im Frühjahr – befasst sich mit allgemeinen Fragen, die für Startups generell wichtig sind, wie z.B. Finanzierung, Personal, Rechtsfragen etc.

Alle Studierenden der VPH Mitgliedshochschulen sind zu diesen Startup-Tagen herzlich eingeladen. Für sie entstehen lediglich die Anreisekosten. Der Verband übernimmt Referentenhonorare und die sonstigen Veranstaltungskosten.

Der zweite VPH Startup-Tag am **6. Juni 2019 in Köln** steht unter dem Motto:

Rechts -und Finanzierungsfragen für Startups

Rechts- und Finanzierungsfragen für Startups

Schon früh muss sich jeder Startup mit der Frage beschäftigen, welche Rechts- und Finanzierungsform die passende ist. Werden Investoren gesucht, müssen Startups z. B. auch über Term-Sheets und Beteiligungsverträge Bescheid wissen. Auch Online-, Medien- und Markenrecht sind relevante Themen, bei denen jeder Gründer zumindest Grundlagen einmal gehört haben sollte. Der Workshop vermittelt Basiswissen.

Ort:
Startplatz Köln
Im Mediapark 5
Köln

Anmeldungen & mehr Infos unter
service@private-hochschulen.net

Der Tagesablauf (10 – 17 Uhr):

1. Begrüßung

Prof. Dr. Marcelo da Veiga/ Dr. Harald Beschorner Vorstand VPH

2. Rechtsformen – Verein, Genossenschaft, GmbH oder gleich eine AG?

Prof. Dr. Markus Büch

3. Intellectual Property – wie schütze ich mich, wie sind andere vor mir geschützt?

Dipl.-Ing. Marian Trinkel

4. Online- Marken- und Medienrecht – wo sind die Fallen?

Dipl.-Ing. Marian Trinkel

Mittagspause

5. Finanzierung – Wie komme ich an Beteiligungskapital?

Dipl.-Kfm. Christoph Büth/Torsten Klink NRW Bank

6. Was ist eine Due Diligence?

Dipl.-Kfm. Christoph Büth/Torsten Klink NRW Bank

7. Erfahrungsbericht eines Startups

Wie wir unser Startup-Mindset erhalten trotz >100 MA

Dipl.-Ing. Nils Stentenbach, Voltavision, Bochum

Diskussion

8. Zusammenfassung durch Moderator

Prof. Dr. Marcelo da Veiga, VPH Vorstand

Ausklang bei Flying Buffet

Die Referenten

Prof. Dr. Markus Büch



Markus Büch verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich des Unternehmensrechts und lehrt seit März 2018 an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management Berlin im Fachbereich mit den Schwerpunkten Unternehmens- und Gesellschaftsrecht sowie Verhandlungsführung. Zudem arbeitet er anwaltlich als Of Counsel bei der internationalen Kanzlei DWF in Berlin und berät Startups bei Gründungen als auch Venture Capital Investitionen. Markus Büch beschäftigt sich intensiv mit organisationsrechtlichen Fragen der Plattform-Ökonomie sowie Blockchain-Technologie.

Dipl.-Kfm. Christoph Büth



Christoph Büth ist seit 2007 in der NRW.BANK beschäftigt – zunächst als Beteiligungsmanager, seit 2009 dann als Abteilungsleiter Eigenkapitalfinanzierungen Mittelstand. Zuvor war der gelernte Banker und studierte Diplom-Kaufmann im Beteiligungsgeschäft der WestLB tätig. 2018 wurde er zum Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen und Beteiligungen ernannt.

Torsten Klink



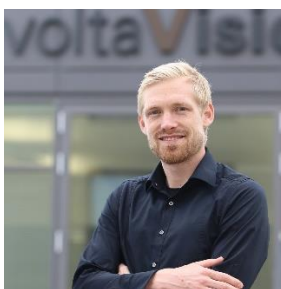
Torsten Klink leitet die Business-Angels-Initiative der NRW Bank in Düsseldorf. Seine Aufgabe ist es, junge Gründer mit Kapitalgebern zusammenzubringen, die bereit sind, in eine Idee zu investieren.

Marian Trinkel



Herr Marian Trinkel war über 30 Jahre im DAX Unternehmen als Diplom Ingenieur an zentraler Stelle im Management für Innovation tätig. Seine tägliche Arbeit war „hautnah“ mit Innovationen verbunden. Von der (Visionären) Idee bis zum Inventor-Produkt. Als Beispiele seien hier erwähnt: das Guthabenverfahren Prepaid (1998), das biometrische Zugangs- und Bezahlsysteme (2013) oder der E-Commerce in der Cloud (2010-13). Sammelte hier über Jahre, ein Portfolio von über 100 Schutzrechten an und erhielt die Auszeichnung „TOP Erfinder“ für die Jahre 2000 und 2013. War „Cloud Pionier“ (2013) und „Botschafter für vernetztes Leben“ der Deutschen Telekom AG. Auch privat ist er heute noch immer am Puls der Innovation. Sei es als Moderator des Entscheidungsgremien zum Ersten Innovationspreis der Welt, Frankfurt am Main, im wissenschaftlichen Ausschuss, als Dozent zum Themengebiet der digitalen Transformation, stets gepaart mit dem Bereich des Ideenschutzes, auch als Leiter des Think-Tank's zum Innovationsschutz.

Dipl.-Ing. Nils Stentenbach



Geschäftsführer Voltavision GmbH, Bochum. Voltavision ist ein Beratungsunternehmen mit Prüflabor für moderne Energiespeicher- und Wandler-Technologien. Es unterstützt die Automobil- und Zulieferindustrie sowie all diejenigen, die Hochvolt-Produkte für eine elektrische Zukunft realisieren.